

Alexander Dinelaris

Still Life

(Still Life)

Deutsch von Ursula Grützmacher-Tabori

4 D, 4 H

UA: 05.10.2009 / Lucille Lortel Theater, New York / Regie: Will Frears
frei zur DSE

Am Anfang von Still Life kündigt die Dozentin Joanna ihren Studenten die berühmte Fotografin Carrie Ann Daly an, die zu ihnen sprechen soll. Deren wirre, apokalyptische Rede, die sie mit den Worten „Wir müssen alle sterben“ beschließt, bestürzt Joanna, die mit Carrie Ann seit langem befreundet ist. Noch bestürzter ist sie, als sie erfährt, dass Carrie Anns Vater, dem sie sehr nahe stand und der als Fotograf ihr großes Vorbild war, schon seit drei Monaten tot ist und ihre Freundin es nicht für nötig hielt, ihr das zu sagen. Und darüber, dass Carrie Ann seit seinem Tod ihre Kamera nicht mehr angerührt hat...

Auf einer Ausstellung am selben Abend fühlt sich Jeff, ein erfolgreicher Trend Analyst, von Carrie Anns letzten Fotos unerwartet berührt. Er spricht sie an, und die beiden fühlen sich sofort voneinander angezogen. Auf dem Weg zueinander müssen sie sich beide mit ihren Beziehungen zu Familie und Freunden auseinandersetzen, mit den Fragen nach Karriere, Erfolg und Misserfolg, Talent und Sterblichkeit, mit ihren Hoffnungen und Ängsten. Aber ihre Romanze wird überschattet von einem herzerreißenden Geheimnis...

„Up and coming playwright Alexander Dinelaris has tapped into [an] ever popular genre and achieved that rare combination: an unashamedly romantic tearjerker with a distinctly modern bent ... this is an absorbing and moving look at living fully no matter what our lucky or unlucky breaks.“ CurtainUp